

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/031/2014

Neubau Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum (BBGZ); Weitere Vorgehensweise

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	30.09.2014	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Sportausschuss	30.09.2014	Ö	Gutachten	verwiesen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	07.10.2014	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	15.10.2014	Ö	Gutachten	verwiesen
Stadtrat	23.10.2014	Ö	Beschluss	mehrheitlich angenommen

Beteiligte Dienststellen

Referat II, Amt 20, Amt 52, Amt 40

I. Antrag

1. Der Kostenrahmen des Wettbewerbsentwurfes über die Höhe von 14.062.936 € Baukosten (ohne Nebenkosten und MWSt) wird zur Kenntnis genommen. Die Kostenkonkretisierung ist zum Haushalt nachzumelden.
2. Der Wettbewerbsentwurf mit dem ermittelten Kostenrahmen soll Grundlage sein für die weiteren Abstimmungen mit den Zuschussgebern des Programms „Soziale Stadt“ sowie der Förderung nach FAG.
3. Die VOF-Verfahren für die Vergabe der Planungsleistungen für Tragwerks- und TGA-Planung sollen unverzüglich eingeleitet und durchgeführt werden.
4. Die weiteren Planungsschritte werden veranlasst.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Bereich der Hartmannstraße soll das neue Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum entstehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im August bis September 2014 erarbeitet das aus dem städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb „Zentrum für angewandte Sportwissenschaft und Technologie sowie Neubau einer Vierfach-Sporthalle in Erlangen“ hervorgegangene Siegerbüro Behnisch Architekten aus München den Kostenrahmen (s. Beschluss des Stadtrats vom 24.07.2014), als Grundlage für die Abklärung mit den Zuschussgebern. Förderzusagen sind – nach positivem Beschluss - bis Ende 2014 zu erwarten. Parallel sollen die VOF-Verfahren für die Planungsleistungen für die Tragwerks- und TGA-Planung durchgeführt werden, um zeitnah mit der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung beginnen zu können.

Die für die Abgabe der Zuschussanträge notwendigen Planungen bis Leistungsphase 3 sollen im Anschluss an die Vorplanung beginnen. Nach Zusammenstellen der Zuschussunterlagen erfolgt unmittelbar im Anschluss die Werkplanung, sowie die für den Baubeginn Anfang des Jahres 2016 notwendigen Ausschreibungen. Parallel wird die Planung zur Genehmigung eingereicht.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangslage

Zur Stabilisierung und Aufwertung des Gebiets in der Hartmannstraße soll ein Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum (BBGZ) als Neubau erstellt werden, welcher ergänzend notwendige Schulsportflächen in Kombination mit einer handballtauglichen Halle für die Bundesliga beinhalten soll. Die vom Deutschen Alpenverein (DAV) betriebene Boulderhalle vervollständigt das Angebot des BBGZ.

In einem vorgeschalteten Ideen- und Realisierungswettbewerb „Zentrum für angewandte Sportwissenschaft und Technologie sowie Neubau einer Vierfach-Sporthalle in Erlangen“ ging im Juli 2014 das Architekturbüro Behnisch Architekten aus München als erster Sieger hervor. Mit Beschluss des Stadtrats am 24.07.2014 wurde das Büro Behnisch mit der Bearbeitung bis zur Leistungsphase 2 (Vorentwurfsplanung) beauftragt.

Zeitplan

Vorplanung bis	Anfang 2015
VOF-Verfahren abgeschlossen	Anfang 2015
Entwurfsplanung	im Anschluss an die Vorplanung
Abgabe Zuschussanträge	Ende 2014
Werkplanung + Ausschreibungen bis	III. Quartal 2015
Baubeginn	IV. Quartal 2015
Mögliche Fertigstellung	II. Quartal 2017

Förderung

Die für den Schulsport notwendigen Flächen sollen über FAG, die Anteile des BBGZ über das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ gefördert werden. Um Klarheit über die Förderhöhe des Städtebauförderprogramms zu bekommen, sind konkrete Kosten und Flächen, sowie ein Grundsatzbeschluss der Stadt notwendig. Bei optimaler Fördermittelausschöpfung (60 % der förderfähigen Kosten) sind Zuschüsse von ca. 5,4 Mio. € zu erwarten.

Der Zuschuss für die für den Schulsport notwendige Dreifach-Halle beträgt ca. 2,1 Mio. €.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die vom Architekturbüro Behnisch aus München vorgelegten Kostenermittlungen wurden eingehend und detailliert geprüft. Im Zuge von mehreren Gesprächen mit dem Architekturbüro wurden bereits Einsparungen, bzw. Korrekturen in der Bauqualität vorgenommen. Die nun vorliegenden Kosten entsprechen den Kennzahlen vergleichbarer Projekte (Kostenabgleich über BKI (statistische Kostenkennwerte für Gebäude) und aktuell in Planung befindlichen Sporthallen).

Im Zuge der Kostenabstimmung und –optimierung wurden am Hallenkonzept Nutzungen und Raumgrößen hinterfragt und Änderungen vorgenommen, wo diese sinnvoll erschienen. Es handelt sich unter anderem um Verkleinerung des Foyers, des Konditionsraums, der Boulderhalle, der Tribünenflächen (Reduzierung um 100 Plätze), der Technikflächen und daraus resultierenden Verkehrsflächen sowie dem Entfall eines Gymnastikraums und dem Balkon im VIP-Bereich. Im Zuge der weiteren Planung werden diese Änderungen mit den betroffenen Nutzern nochmals abgestimmt.

Nach Vorlage des Kostenrahmens für den Wettbewerbsentwurf belaufen sich die Baukosten auf 14.062.936 € (ohne Nebenkosten und MWSt). Der Kostenrahmen kann zur Zeit nur mit einer Genauigkeit von +/- 20 % ermittelt werden. Bei optimaler Fördermittelausschöpfung (FAG und „Soziale Stadt“) ist mit einem Eigenanteil der Stadt von ca. 5,9 Mio. € (ohne MWSt) zu rechnen.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.: 424F.400
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen		bei Sachkonto:
Dreifach-Halle (FAG)	2.100.000 €	
BBGZ (Soziale Stadt)	5.400.000 €	
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- in Höhe von 10,245 Mio. € sind vorhanden auf IvP-Nr. 424F.400 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- Die Kostenkonkretisierung ist zum Haushalt nachzumelden.

Anlagen: Grundrisse, Schnitte Wettbewerbsentwurf

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Sportbeirat am 30.09.2014

mit 14 gegen 0 Stimmen

Beratung im Gremium: Sportausschuss am 30.09.2014

Protokollvermerk:

Herr Tuzcek erklärt, dass ein Baueilverfahren angestrebt ist. Dieses Verfahren dauert ca. fünf Monate. Die Fertigstellung des Projektes ist für das 2. Quartal 2017 geplant.

Von der Regierung sind derzeit ca. 2,1 Mio € FAG und vom Staatsministerium aus den Mittel für das Programm „Soziale Stadt“ ca. 5,4 Mio € zu erwarten.

Herr Beck merkt an, dass ihm ein Energiekonzept fehle und möchte wissen, ob Passivhausstandards erreichbar sind. Außerdem bittet er um Mitteilung inwieweit die Kosten von 14 Mio. € bzw. 6 Mio. verbindlich sind. Herr Tuzcek erklärt, dass ein Energiekonzept erst möglich ist, wenn die Haustechniker beteiligt sind. Eine Realisierung als Passivhaus ist kaum möglich, jedoch viel Wert auf Dämmung gelegt wird. Ein detailliertes Energiekonzept wird bei Vorlage des Entwurfs vorgestellt. Herr Wening kritisiert die späte Einreichung der Vorlage am 29.09.2014. Es besteht noch Klärungsbedarf bezüglich der Finanzierung. Der städtischen Finanzierungsanteil sollte auf 4 oder 5 Mio. € begrenzt werden. Er beantragt die Vorlage in den Stadtrat zu verweisen.

Herr von Pierer befürwortet das Konzept einer Spitzen- und Schulsporthalle mit den Möglichkeiten anderer Nutzung wie z.B. Konzerten. Er stimmt dem Verweis an den Stadtrat zu und bittet gleichzeitig um eine zügige Vorgehensweise um den Nutzungsbeginn nicht zu verzögern.

Auch Herr Schulz möchte die Finanzierungskosten der Stadt von 6 Mio. € durch Sponsoren senken und sieht noch Nachbesserungsbedarf für den Schulsport.

Frau Niclas weist daraufhin, dass am 23.10.2014 eine Beschlussfassung unbedingt erforderlich ist um die Bezuschussung fristgerecht beantragen zu können. Auch bei der Finanzierung und Sponsorengewinnung kann man dann vorankommen.

Frau Bailey vertritt die Auffassung, dass die Zahlen rechnerisch nicht klar und nachvollziehbar sind. Sie bittet nochmal nach zu rechnen und zu korrigieren. Die Vorlage sollte bis zur Stadtratssitzung überarbeitet werden.

Herr Tuzcek merkt an, dass nur mit einem Beschluss des Stadtrates die Zuschüsse beantragt werden können und auch auf andere Nutzer oder Sponsoren zugegangen werden kann. Er zeigt die geplante Vorgehensweise auf.

Bis Ende Oktober 2014 wird ein abgespeckter Antrag bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Der vollständige Zuschussantrag mit Entwurf muss der Regierung bis April 2015 vorliegen. Mit der Erteilung des Bescheides kann dann voraussichtlich im Juni 2015 gerechnet werden. Der Förderantrag für das Programm Soziale Stadt ist bis 31.12.2014 abzugeben.

Der Sportbeirat empfiehlt die Vorlage einstimmig, 14:0 Stimmen.

Ergebnis:

verwiesen

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende

gez. Klement
Berichterstatter

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Kostenrahmen des Wettbewerbsentwurfes über die Höhe von 14.062.936 € Baukosten (ohne Nebenkosten und MWSt) wird zur Kenntnis genommen. Die Kostenkonkretisierung ist zum Haushalt nachzumelden.
2. Der Wettbewerbsentwurf mit dem ermittelten Kostenrahmen soll Grundlage sein für die weiteren Abstimmungen mit den Zuschussgebern des Programms „Soziale Stadt“ sowie der Förderung nach FAG.
3. Die VOF-Verfahren für die Vergabe der Planungsleistungen für Tragwerks- und TGA-Planung sollen unverzüglich eingeleitet und durchgeführt werden.
4. Die weiteren Planungsschritte werden veranlasst.

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Wening
Vorsitzende/r

gez. Kirschner
Berichterstatter/in

Protokollvermerk:

Der Tagesordnungspunkt wurde als Einbringung behandelt und ohne Begutachtung in den Stadtrat verwiesen.

Herr berufsmäßiger Stadtrat Beugel informiert über die Problematik im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer. Verschiedene Fragen sind zu klären.

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

Protokollvermerk:

Die Erlanger Linke stellt folgende Änderungsanträge (Antrag Nr. 248/2014):

- a) Wie in den Regeln des Programms „soziale Stadt“ vorgesehen, wird erst eine ergebnisoffene Bürgerbeteiligung über die Frage durchgeführt, welche Verbesserungen die BürgerInnen mit welcher Priorität im Viertel wünschen, und diese im Stadtrat ausführlich diskutiert, bevor weitere Beschlüsse zum Bau der Handballhalle gefasst werden.
Der Antrag wird mit 2 gegen 45 Stimmen **abgelehnt**.
- b) Es werden keine weiteren Beschlüsse zum Bau der Handballhalle gefasst, bevor mit den Vergaben zum Bau der Zweifach-Schulturnhalle des MTG begonnen wurde.
Der Antrag wird mit 2 gegen 45 Stimmen **abgelehnt**.

Herr StR Neidhardt vertritt die Auffassung, dass die Nebenkosten auch 25% betragen können. Er bittet dies zu Protokoll zu nehmen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Kostenrahmen des Wettbewerbsentwurfes über die Höhe von 14.062.936 € Baukosten (ohne Nebenkosten und MWSt) wird zur Kenntnis genommen. Die Kostenkonkretisierung ist zum Haushalt nachzumelden.
2. Der Wettbewerbsentwurf mit dem ermittelten Kostenrahmen soll Grundlage sein für die weiteren Abstimmungen mit den Zuschussgebern des Programms „Soziale Stadt“ sowie der Förderung nach FAG.
3. Die VOF-Verfahren für die Vergabe der Planungsleistungen für Tragwerks- und TGA-Planung sollen unverzüglich eingeleitet und durchgeführt werden.
4. Die weiteren Planungsschritte werden veranlasst.

mit 45 gegen 2 Stimmen

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang